

*Betreff:***War es ein Wolf in der Schunteraue***Organisationseinheit:*Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt*Datum:*

04.03.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 330 Nordstadt-Schunteraue (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

12.03.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage vom 27.02.2026 (26-28529) bzgl. des Wildschweinrisses in Kralenriede beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Warum wurde bisher kein öffentlicher Bericht vorgelegt?

Die Verwaltung hat regelmäßig nach dem Ergebnis der DNA-Analyse zum Wildscheinriss in Kralenriede bei der Landesjägerschaft nachgefragt, allerdings lag dieses bis vor kurzem noch nicht vor.

Wie lautet das Ergebnis der entnommenen Wildschweinprobe?

Auf erneute Rückfrage bei der Wolfsberaterin der Stadt Braunschweig teilte diese der Verwaltung mit, dass die Landesjägerschaft den Riss mit „Falschmeldung“ bewertet hat. Die DNA-Analyse hat ergeben, dass der Riss nicht dem Wolf zugeordnet werden kann. Weitere Aussagen zum Verursacher des Risses liegen nicht vor.

Welche Konsequenzen werden daraus folgen, falls es ein Wolf war?

Der Wolf wurde in diesem Fall als Verursacher nicht bestätigt. Hinsichtlich allgemeiner Verhaltenshinweise bei Begegnungen mit dem Wolf verweise ich auf die Drucksache Nr. 24-24847-01.

Hanusch

Anlage/n:

keine